

PRO KANTI FRAUENFELD

PROTOKOLL DER 1. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 24. MÄRZ 2015 / 19.30 Uhr Kantonsschule Frauenfeld, Aula Neubau

Leitung: Thomas Harder, Präsident
Protokoll: Cinzia De Martin Bär
Anwesend: Rund 100
Entschuldigt: 48

Traktanden

1. Begrüssung und kurzer Rückblick
2. Kantonsschule Frauenfeld 2030 – unsere Vorstellung
3. Gedanken und Einschätzungen von Rektor Hanspeter Hitz
4. Roland A. Huber, Kantonsrat: Information zu seiner Anfrage an den Regierungsrat zum Konzept der Mittelschulen
5. Antrag Vorstand Pro Kanti Frauenfeld zur Namensänderung: Vorschlag „Förderverein Kanti Frauenfeld“
6. Budget, Varia

Umrahmung:
Slam Poetry mit „Gegensprechanlage“ – Team Damian Funk und Mathieu Heinz

Im Anschluss:

- Apéro riche aus der Regio Frauenfeld
- Musik zum Geniessen von Räto Harder (Saxophon) und Jürgen Waidele (Piano und Gesang)

1. Begrüssung und kurzer Rückblick

Nach einem sprachlichen Ping Pong der beiden Slam Poeten Mathieu Heinz und Damian Funk, die namhafte Institutionen und Unternehmungen unseres Kantons erwähnen, begrüsst Thomas Harder, Präsident der Pro Kanti Frauenfeld, die grosse Zahl der Anwesenden – Patronatsmitglieder, Vereinsmitglieder, Gäste und Medienschaffende. Das grosse Commitment für die Kanti Frauenfeld ist offensichtlich.

Speziell erwähnt er die Anwesenheit von Nationalrätin Verena Herzog sowie die Kantonsrätinnen Christa Thorner, Kristiane Vietze, Katharina Winiger sowie die Patronatsmitglieder Daniela Amati, Eveline Buff, Stefan Duewell, Peter Hausammann und Michael Siegenthaler. Er erwähnt die Initiantinnen und Initianten des Vereins Stéphanie Tschanz, Annina Villiger, Christian Meier, Markus Müller, Laurenz Wirth und den Rektor und Hausherrn Hanspeter Hitz. Besonders erwähnt er ebenfalls Urs Schwager, Chef Amt für Mittelschulen TG und Anders Stokholm, zukünftiger Stadtpräsident der Stadt Frauenfeld. Etliche Mitglieder (48) haben sich entschuldigt. Medienvertreter ist Mathias Frei von der „Thurgauer Zeitung“, der selber auch an der

Kanti Frauenfeld war. Später stösst Franziska Schütz von der „Frauenfelder Woche“ dazu; sie ist eine Zweitweg-Matura-Absolventin Frauenfelds.

Der Präsident nimmt Bezug auf den rasanten poetischen Einstieg und beginnt seine Rede mit der Frage, ob es die vom Poetry Slammer erwähnten Institutionen ohne Kanti Frauenfeld – ohne Kantonsschulen überhaupt! – geben könnte oder ob sie schlicht anders – besser oder schlechter – wären? Für ihn ist die Antwort klar: Es braucht die Kanti Frauenfeld sowie andere Kantonsschulen als Säulen eines rundum hochstehenden Bildungssystems. Ohne sie gäbe es vieles nicht, nicht in der Qualität, der Art und Weise, wie es geschätzt wird. Ja, das Leben in Region, Kanton und darüber hinaus wäre ärmer, schlechter.

2. Kantonsschule Frauenfeld 2030 – unsere Vorstellung

Was aber könne nun konkret die Pro Kanti Frauenfeld dazu beitragen? Thomas Harder präsentiert den seit September erarbeiteten Plan aus den Teilen „Positionierung“ für die Kanti sowie „Rolle“ und „Aktivitätsfokus“ für Pro Kanti.

Die Positionierung dient als Richtschnur und besteht aus elf zentralen Elementen, darunter:

- Grösstes Gymnasium im Kanton
- Ganzheitliche vier-Sparten-Vollzeit-Schule
- Freigeistige, Selbständigkeit der Schüler anstrebende Kultur
- Schülerinnen und Schüler aus dem Westthurgau inkl. Bezirke Weinfelden/Hinterthurgau
- Aktive, der Schule nahe stehende Vereinigungen
- Verankerung und Support von Wirtschaft, Politik und Kultur
- Offen und zugänglich für die Bevölkerung
- Die zentrale Botschaft lautet: Kanti Frauenfeld – wertvoll für alle
- Bei den Aktivitäten setzt Pro Kanti die folgenden Schwerpunkte:
Verankerung und Verständnisschaffung in Bevölkerung, Politik und Wirtschaft für die Kantonsschule Frauenfeld, ihre ausgezeichnete Arbeit, ihr besonderes Profil und ihren hohen Nutzen für den Wert des Mittelschul- und akademischen Weges
- Entstehen und Impulse setzen für Erhalt kritische Grösse – zwecks Sicherstellung einer hochwertigen Ausbildung
- Mitdenken und -wirken, dass das Wertvolle passiert

In einer lebhaften Diskussion, initialisiert durch Nina Wüest Zirfass und Hanspeter Vetsch, wird zum einen der Wunsch nach konkreten und auch durch die Mitglieder umsetzbaren Aktivitäten geäussert, zum andern der Einbezug von Schülerinnen und Schülern sowie jungen Abgängerinnen und Abgängern. So sieht es auch die Pro Kanti Revisorin und Kanti-Schülerin Nadja Osterwalder, die sich in diesem Sinn zu Wort meldet. Der letztjährige Maturand Jann Kessler findet, die Schule sei emotionalisierend gewesen, man müsse diesem Aspekt unbedingt Rechnung tragen in zukünftigen Massnahmen. Der Vorstand freut sich über diese Impulse und nimmt sie gerne auf.

Die vollständige Präsentation ist auf der Website verfügbar: www.prokantifrauenfeld.ch

3. Gedanken und Einschätzungen von Rektor Hanspeter Hitz

Rektor Hanspeter Hitz äussert sich in seinem Referat dankbar und erfreut über die neue, insbesondere in der Aussenarbeit unterstützende Kraft durch Pro Kanti. Er stellt die hohe Übereinstimmung der Vorstellungen fest und berichtet von der eindrücklichen Entwicklung der Schule. Die Kanti und die Pro Kanti Frauenfeld hätten ein gemeinsames Bild, eine Vision also und gemeinsame Ziele. Die Aufgaben jedoch seien verschieden. Natürlich gebe es Überlappungen: die von Thomas Harder erwähnte „Ausstrahlung auf den ganzen Kanton“ sei auf der Pro Kanti-Ebene. Aber das, was ausstrahlen solle, sei freilich Aufgabe der Kanti selber.

All das, was die Kanti mache – übrigens sei sie im Kanton TG **DIE MINT-Schule** und schweizweit sei sie mit ihrer Informatikstrategie führend - sei in geschickte „Gefässe“ zu giessen, die gut kommunizierbar nach aussen sind.

Für seine Rede erntet der Kanti-Rektor grossen Applaus.

Das Referat von Rektor Hanspeter Hitz ist auf der Website verfügbar:
www.prokantifrauenfeld.ch

4. Roland A. Huber, Kantonsrat: Information zu seiner Anfrage an den Regierungsrat zum Konzept der Mittelschulen

Kantonsrat Roland A. Huber fasst kurz seine Einfache Anfrage (EA) vom 28. Mai 2014 an den Regierungsrat (RR) zusammen und deren Beantwortung: Er sieht die Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen als regierungsrätlichen Favorit bei der Vergabe des Schulangebots zur Erlangung der Fachmatura Pädagogik im TG, obwohl die Kantonsschulen Frauenfeld und Romanshorn bereits die Akkreditierung zur Führung von Fachmittelschulen hätten, die PMS dieses Verfahren aber erst durchlaufen müsse. Roland A. Huber will im TG-er Parlament die Diskussion weiterführen und verfolgt u.a. ein klares politisches Bekenntnis zur inhaltlichen strategischen Ausrichtung der Mittelschulstandorte.

Seines Erachtens könne ein Strategie-Papier dazu beitragen, dass bei künftigen Sparübungen, unliebsame Diskussionen zur Mittelschullandschaft im Thurgau unterbunden würden.

Die verschiedenen Anträge von Kantonsrat Roland A. Huber sind auf der Website verfügbar: www.prokantifrauenfeld.ch

5. Antrag Pro Kanti Frauenfeld zu Namensänderung: Vorschlag „Förderverein Kanti Frauenfeld“

Der Antrag des Vorstands auf eine Namensänderung wird abgelehnt – der Verein solle sich weiter „Pro Kanti“ nennen. Das sei und bleibe ein starkes und klares Statement!

6. Budget, Varia

Bevor Kassierin Barbara Wagels das Budget vorstellt, bittet Präsident Thomas Harder alle Vorstandsmitglieder der Pro Kanti nach vorne und lässt diese durch kurze Fragen ihre Motivation und ihren Background vorstellen.

Barbara Wagels übernimmt nun die Präsentation des Budgets, das sich wie folgt präsentiert:

Aktuell seit Februar 2015 bis 23.3. (in CHF)

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliederbeiträge	860	Administration/Konto/ Werbung/Website	170
Spenden	1130	Hauptversammlung	ca. 2000
		Differenz	– ca.180

In Zukunft bis März 2016 (in CHF)

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliederbeiträge	ca. 500	Werbung/Administration	500
Spenden	ca. 500	Nächster Anlass	ca. 500
		Differenz	ca. 0

Sie erwähnt, dass sich auf der Webseite des Vereins eine Liste mit 240 eingetragenen Namen befindet. Bisher hätten 41 Mitglieder einbezahlt. Unter den Zahlenden befänden sich auch Personen, die (noch) nicht auf der Vereinsliste erscheinen.

Trotz des aktuell noch bescheidenen finanziellen Erfolgs dürfe die Pro Kanti in den kommenden Monaten sicher mit noch einigen Einnahmen im Sinne von Mitgliederbeiträgen und Spenden rechnen, sodass sie sich im „Grünen Bereich“ bewegen könne.

Nachdem unter „Varia“ keine weiteren Inputs seitens Teilnehmenden folgen, schreitet Präsident Thomas Harder zum Abschluss und informiert, dass die 2. Hauptversammlung am Dienstag, 12. April um 19.30 Uhr (VERSCHOBEN AUF MITTWOCH, 13. APRIL UM 19:30 UHR) stattfindet. Er dankt für das Interesse und Kommen der Anwesenden und der Medien und lädt ein zum Apéro mit dem Motto Regio Frauenfeld – und zu guter Musik zum Hören und zum Tanzen mit Jörg Weidele und Räto Harder.

Thomas Harder schliesst mit der Wiederholung der Aussage:
Kanti Frauenfeld – wertvoll für alle.

Frauenfeld, 13. April 2015

Für das Protokoll: Cinzia De Martin Bär

Alle Präsentationen, Impressionen und weitere Informationen sind verfügbar unter:
www.prokantifrauenfeld.ch